

Malzhäuser. Die hiesige brauberechtigte Bürgerſchaft erkaufte in dieſem Jahre von dem emerit. Bürgermeiſter Böhmer das zu diſſen Bierhose Nr. 117 gehörige und in der Siebergaffe gelegene Malzhaus für 2600 Thlr. mit einem Ausgange durch den Garten nach der Hohengaffe zu, ſowie das zu dem Bierhose der verwittw. Frau Subrektor Demuth an der Reichengaffe Nr. 23 gehörige, nach der Keffelgaffe zu gelegene, ganz defecte Malzhaus um 700 Thlr., ließen letzteres von der Sohle wegreißen und neu wieder aufbauen, erſteres aber repariren und beide Malzhäuser anſtatt der hölzernen Malzdarren mit dergleichen von Eiſendraht verſehen.

Zwei neue Gaſthöfe. Die beiden Gaſtküchensbeſitzer, Meiſter Chriſtian Gotfr. Pfennigwerth auf Nr. 199 und Joh. Traug. Schulze auf Nr. 382, erkauften die Gaſthofgerechtigkeiten. Erſterer die auf dem, dem Herrn Landesälteſten v. Gerſdorf gehörigen Vorwerke Nr. 112 auf der Töpfergaffe ſonſt (unter dem Namen der goldenen Krone) ruhende Gaſthofgerechtigkeit von gedachtem v. Gerſdorf; letzterer aber von dem Magiſtrate gegen Erlegung von 100 Thln. unter der Benennung des weißen Roſſes. Ueberdieß hatte der Beſitzer des Gaſthofes zum weißen Roß noch ein jährliches Bezeugungsgeſt an die Stadtkämmerei abzuführen.

Auch wurde in dieſem Jahre eine Schuldentilgungs- und Spezialſteuer-Kaſſe errichtet, um die Kriegſſchulden zu bezahlen, wozu, da die Steuern der Bürgerſchaft nicht ausreichend waren, mit Anfang des Monats November noch eine Beiaccise erhoben wurde.

In dieſem Jahre wurde zum erſten Male das Tiezeſche Stiftſchießen abgehalten. Derſelbe war Oberkämmerer und Oberſchützenälteſter und hatte im Jahre 1798 der hieſigen Schützengefeſſchaft 250 Thlr. vermacht, von